



Manuelle Kiefergelenkstherapie

Das Kiefergelenk ist ein wichtiger Teil unseres Kauapparates. Zu den Funktionen gehören das Sprechen, das Kauen und die Stressbewältigung. Die Stressbewältigung unseres Kiefers bedingt eine schnellere Abnutzung der Kauflächen der sogenannten Occlusionsflächen. Hierbei unterscheidet man zwei Formen der Stressbewältigung. Einerseits das nächtliche Knirschen und andererseits das aufeinanderpressen der Zähne tagsüber. Durch den ständigen Einsatz der Kaumuskulatur kommt es auch hier zu schmerzhaften Verspannungen und Verhärtungen die, die intakte Funktion des Kiefers einschränken.

Jedoch ist die Stressbewältigung nicht die einzige Ursache für eine Dysfunktion des Kiefergelenks. Häufig kommt es zu traumatischen Ereignissen wie z.B.

- Schlag / Sturz auf das Kinn,
- langwierige Backenzahnbehandlung beim Zahnarzt bzw. jegliche Art der zahnärztlichen Behandlung bei der es zu ruckartigen Bewegungen des Kiefergelenkes kommt
- Zahnimplantate

- Kieferchirurgische Maßnahmen
- Einsetzen bzw. Herausnehmen einer festen Zahnsperre
- „Kieferknacken“ nach extremer Öffnung des Mundes (z.B. in einen Apfel beißen)

Auch eine falsche Arbeitshaltung, eine ungünstige Schlafposition, Hals- und Brustwirbelsäulenprobleme oder das Spielen eines Instrumentes (Blasinstrument, Geige) führen aufgrund einer verschobenen Statik des Kiefergelenks und der damit verbundenen oberen Kopfgelenke zu einer Dysfunktion des Kiefers.

Hinzu kommen jedoch auch Krankheitsbilder bei denen das Kiefergelenk, auf Grund der anatomischen Gegenbenheit, als ursächlich oder mitursächlich betrachtet werden sollte:

- Tinnitus
- Kopfschmerzen
- Gesichtsschmerzen
- Zahnschmerzen

Um diese Beschwerden zu beseitigen bzw. zu verbessern gibt es die Möglichkeit der Manuellen Kiefergelenkstherapie. Oft kommt es auch nach operativen Eingriffen eines Zahnarztes bzw. Kieferchirurgen zur schmerzhaften Ansammlung von Lymphflüssigkeit im Kieferbereich, die durch eine ergänzende Lymphdrainage des Mundes (nach der Originalmethode von Dr. Vodder) abtransportiert werden kann.

Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an Ihren Zahnarzt oder Kieferorthopäden der eine derartige Therapie verordnen kann.

Bei weiteren Fragen geben Ihnen unsere Physiotherapeutinnen Frau Hanna Lufen und Linn Goldbach gerne Auskunft.